



CDU

Fraktion

im Rat der Stadt Bochum

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für
Schule und Bildung
Herrn Ernst Steinbach

4. Mai 2021

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 18. Mai 2021

hier: Schließung pandemiebedingter Lernlücken

Der Ausschuss für Schule und Bildung möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Konzepte zu erarbeiten, um vorhandene und geplante Förderprogramme von Bund und Land zur Schließung pandemiebedingter Lernlücken bei Schülerinnen und Schülern nutzen zu können.
2. Dabei sind geeignete Maßnahmen mit der Zielsetzung zu erarbeiten, die entsprechenden Projekte und Angebote den möglichen Maßnahmenträgern zu vermitteln und aktiv zu bewerben, um viele Angebote im gesamten Stadtgebiet für die Bochumer Schülerschaft zu generieren.

Begründung:

Viele Kinder und Jugendliche sind infolge der seit über einem Jahr anhaltenden Corona-Pandemie deutlich weniger beschult worden bzw. sehen sich mit Lernrückständen herausgefordert. Die Jugendämter rechnen mit einer Verdoppelung der Zahl von Schulabbrechern. Nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler wird sich trotz der wenigen Präsenzunterrichtstage und des Distanzunterrichts ansatzweise den vorgesehenen Lernstoff angeeignet haben. In dieser Situation sind viele Schülerinnen und Schüler auf möglichst viele Unterstützungsangebote angewiesen. Nicht in allen Elternhäusern können Kinder und Jugendliche ergänzende Unterstützung erhalten. Daher ist es von dringlicher Bedeutung, dass entsprechende Förderprogramme rechtzeitig aufgegriffen bzw. aktiv an die Schulen und die Trägerlandschaft herangetragen werden. Ziel muss es sein, möglichst frühzeitig viele Angebote zur Schließung pandemiebedingter Lernlücken im gesamten Stadtgebiet für die Schülerschaft anzubieten.

Das Land NRW unterstützt die Arbeit in den Schulen zur Schließung pandemiebedingter Lernlücken bspw. mit dem Programm „Extra-Zeit zum Lernen in NRW“ durch außerschulische Maßnahmen und Ferienprogramme. Die weithin flexible Ausgestaltung


./2

erlaubt es, die außerschulischen Bildungsangebote auch außerhalb der Schulferien – also bereits jetzt– zum Beispiel an Wochenenden durchzuführen. Zudem sind die Angebote offen für Schülerinnen und Schüler aller Leistungsniveaus, aller Schulformen und aller Jahrgänge. Bei dem Programm „Extra-Zeit“ handelt es sich um freiwillige außerschulische Angebote, die vor Ort von Trägern geplant und durchgeführt werden. Dabei werden in einem ersten Schritt 36 Millionen Euro an Fördermitteln für die Schulträger zur Verfügung gestellt. Dieses Programm läuft bereits seit März 2021 und kann aktuell in Anspruch genommen werden!

Auch auf Bundesebene ist vorgesehen, Mittel in Höhe von bis zu 2 Mrd. Euro u.a. für die Schließung von Lernlücken zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Fördermittelpakete dürften dazu in Kürze vorliegen. Die Fördermittel aus den Programmen sind willkommene Bausteine, um Lerndefizite abzubauen und als Investition in Bildungsgerechtigkeit die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Daher erscheint es dringend geboten, dass entsprechende Umsetzungskonzepte der Stadtverwaltung frühzeitig vorliegen, um möglichst vielen Bochumer Kindern und Jugendlichen eine Chance auf Teilnahme an den geförderten Nachhilfe-Angeboten zu eröffnen. Erste Angebote dazu sollten spätestens mit Beginn der Schulsommerferien 2021 angeboten werden können.

Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.



Dr. Sascha Dewender
Schulpolitischer Sprecher